

Zeitschrift: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]
Herausgeber: Verein Schweizerischer Konkordatsgeometer = Association suisse des géomètres concordataires
Band: 5 (1907)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4. —

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.**Expedition:**
Geschwister Ziegler, Winterthur

Das Planimeter und seine Erfindung.

Vortrag, gehalten am 2. Juni 1907 bei Anlaß der Hauptversammlung
des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer in Schaffhausen
von Oberstleutnant A. Amster.

(Schluß.)

Gonella führte sein neues Planimeter in zwei Arten aus, das eine mit Kegel, wie Oppikofer, das andere mit ebener Scheibe, statt Kegel; wie später Wetli. Der ganze Apparat oder wie er es selbst nennt, Maschine, war auf einen Tisch montiert.

Großherzog Leopold II., welcher im Januar 1825 die von Gonella im Jahre 1824 verfertigte Maschine untersuchen ließ, ließ eine derartige Flächenmessungs-Maschine mit der größtmöglichen Genauigkeit anfertigen und diese zur Flächenmessung der Mappen bei Anfertigung des Katasters mit bestem Erfolg anwenden.

Es soll damit nicht gesagt sein, daß Oppikofer ein Plagiat begangen habe, sondern es soll nur auf die Zufälligkeit aufmerksam gemacht werden, daß Oppikofer ein Planimeter erfand, das übereinstimmend mit dem von Gonella publizierten gebaut ist. Merkwürdig ist, daß Oppikofer und Pfäffi (Oppikofers Mechaniker) nichts von Gonellas Planimeter erfahren hatten, was doch offenbar viele Mechaniker in der Schweiz wußten*) (nach Favaro).

*) Diese Annahme ist für jene Zeit doch etwas gewagt. (Red.)